Besser zu Fuß durch Lauterbach

Aktuelle Gefahrenstellen und Verbesserungsvorschläge

Vorbemerkung

Lauterbach ist wunderschön; am besten erlebt und genießt man die Stadt zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Aber Lauterbach ist an vielen zentralen Stellen der Innenstadt durch die Dominanz des Autoverkehrs gefährlich, wenn man zu Fuß unterwegs ist – insbesondere für Kinder und ältere Menschen.

Alle Parteien im Stadtparlament wollen die Lauterbacher Innenstadt lebendiger und attraktiver machen. Vereine, Bevölkerung und Politik haben viele Ideen zur Belebung der Innenstadt eingebracht, für welche es nun von der Hessischen Landesregierung eine Förderung zur Umsetzung gibt - das ist vielversprechend!

Eine zentrale Voraussetzung für eine Belebung unserer Stadt ist eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Zugänglichkeit der Stadt. Dazu zählt für uns Grüne auch ein Verkehrskonzept, in dem man zu Fuß oder mit dem Fahrrad gefahrenlos teilnehmen kann. Das ist bisher bei Weitem nicht der Fall. Der motorisierte Verkehr hat in Lauterbach überwiegend Vorfahrt und dominiert das Verkehrsgeschehen und auch unsere schönen Plätze. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern an vielen Stellen auch richtig gefährlich.

Im Januar 2022 hat die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen eine Begehung der Lauterbacher Innenstadt vorgenommen und Problempunkte dokumentiert. Dabei wurden zahlreiche Wege, Übergänge und Kreuzungen aus der Perspektive von Fußgänger*innen und Kindern betrachtet; ergänzt um einen Blick für Fahrradfahrer*innen.

Grundproblem

Die Kreisstadt Lauterbach ist aktuell so gestaltet, dass sie für die Fortbewegung im Auto nahezu perfekt ausgestattet ist. Dem Auto und seinen Nutzer*innen wird in der Innenstadt sehr viel Platz zugesprochen. Das mag bequem erscheinen, vertreibt aber die Fußgänger und damit auch das gesellschaftliche Leben aus diesem öffentlichen Raum. Die Folge ist, dass unsere Stadt durch die Dominanz des Autos weniger lebenswert ist. Nur an wenigen Stellen mit Ampeln können Fußgänger*innen sicher die Straße überqueren, Zebrastreifen sind rar. Häufig gibt es „Querungspflaster“, was Sicherheit suggeriert, wo überwiegend aber Autofahrer nicht anhalten, worauf bereits das Verkehrskonzept (KH Planwerk) im August 2020 hingewiesen hat. Insgesamt wird der Autoverkehr kaum zur Rücksicht auf Fußgänger aufgefordert, es ist gelebte Praxis, Vorfahrt zu haben.

Ein weiteres Grundproblem sind die Kreisel entlang der Bundesstraßen. Diese beeinflussen den Verkehrsfluss zwar positiv, wodurch jedoch den Fußgänger*innen das Überqueren der Straße erschwert wird, insbesondere langsameren Menschen. Auch hier müssen in Abstimmung mit den zuständigen Verkehrsbehörden Lösungen gefunden werden.

Unsere Zielsetzung

Lauterbach soll wieder eine lebendige Stadt werden, in der Menschen jeden Alters kurze Wege (natürlich auch Schulwege) sicher und ganz selbstverständlich zu Fuß oder auch mit dem Rad zurücklegen, einander dabei begegnen und sich in der Stadt gern länger aufhalten. Bei Autofahrer*innen soll durch geeignete Maßnahmen das Bewusstsein für Fußgänger und Radfahrer gestärkt werden. Ein positives Beispiel ist der freundliche elektronische Hinweis auf die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung an der Alten Post.

Unsere Lösungsvorschläge

Stadtplaner auf der ganzen Welt folgen dem Prinzip „You get what you invite for" („Sie bekommen, wozu Sie einladen"). Wir müssen in Lauterbach also dafür sorgen, dass sich Menschen dazu eingeladen fühlen, ihre Alltagswege zu laufen oder mit dem Fahrrad zu fahren. Die Lösung sind sichere, komfortable Fußwege sowie eindeutige Querungshilfen, bei denen der Fußverkehr möglichst Vorrang vor dem Auto hat.

In der folgenden Dokumentation weisen wir auf über 20 konkrete Gefahrenstellen in der Lauterbacher Innenstadt hin und skizzieren mögliche Lösungen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber Impulse geben, die offensichtlichen Probleme zeitnah und konsequent anzugehen. Die Verbesserung der Begehbarkeit des Kopfsteinpflasters soll an dieser Stelle nur erwähnt werden. Wir gehen davon aus, dass diese bei der Neugestaltung des Marktplatzes eines der zentralen Themen sein wird.

Unsere Ausführungen sind im Zusammenhang mit dem im August 2020 vom Ingenieurbüro KH Planwerk vorgestellten „Verkehrskonzept" zu betrachten, in dem auf den Seiten 30-42 auf den mangelhaften Zustand von insgesamt 34 Gehüberwegen eingegangen wird, ohne dass erkennbar Maßnahmen durchgeführt wurden.

Unsere Forderung

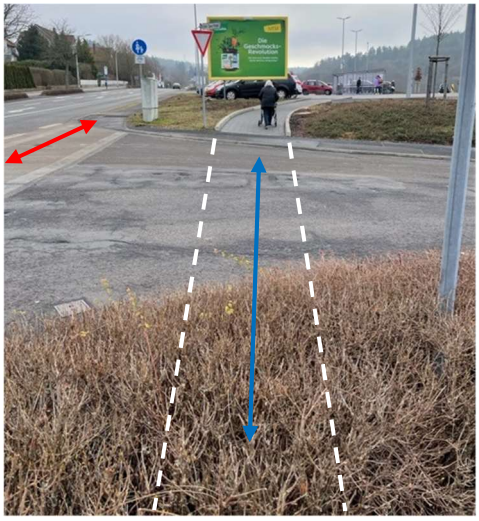
Wir erwarten, dass die Verwaltung bzw. das Ordnungsamt im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht die aufgezeigten und teilweise bekannten Gefahrenstellen zeitnah und konsequent beseitigt. Zudem erwarten wir, dass grundsätzliche Verbesserungen an der Verkehrssituation für Fußgänger möglichst zeitgleich mit dem Radwegekonzept angegangen werden.

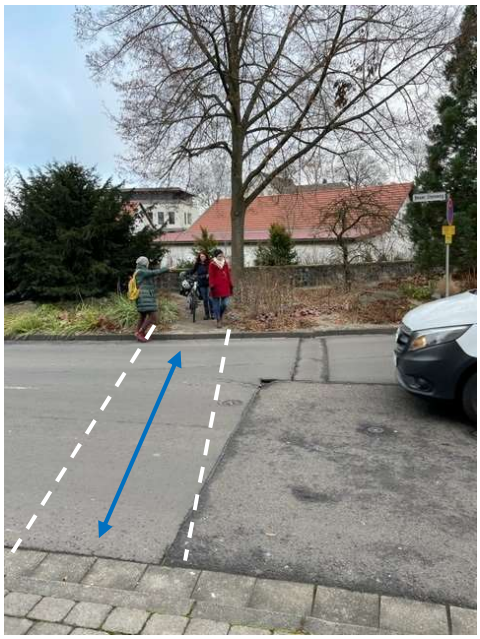
Lauterbach im Februar 2022

Dr. Ulla Mikota, Karen Liller, Daniel Schmidt
für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen Lauterbach

Folgeseiten: Bilddokumentation „Probleme und Lösungsansätze"

Dokumentation: Probleme und Lösungsansätze (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

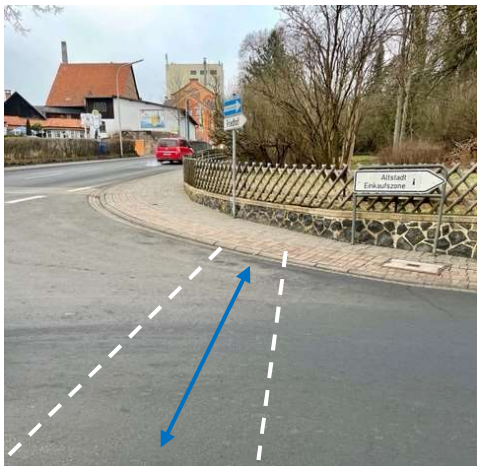
Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
1		**Kreuzung Vogelsbergstraße – Freizeitzentrum** • Keine Markierung als Gefahrenhinweis und Querungshilfe für Fußgänger • Gehweg netto/Happ hat gegenüberliegend keine Fortsetzung **→ Lösungsansatz** • Markierungen vornehmen • Gehweg in Verlängerung auf Grünfläche fortsetzen • Zusatzmarkierung Radfahrer (rot)
2		**Fußgängerampel im Bereich ASH** **→ Hinweis für Radwegeplanung** • Zukünftigen Radweg von Bielsteinweg nicht an Ampel enden lassen, sondern über ASH hinweg bis an Kreuzung verlängern • Bushaltestelle barrierefrei (ohne Stufen) einbinden
3		**Gehweg Vogelsbergstraße – Tankstelle Funk Richtung Casino** Kombinierter Geh-/Radweg endet plötzlich mit Versprung **→ Lösungsansatz** • Hinweis und rote Markierung für Radfahrer auf der VB-Straße • Tempo 30

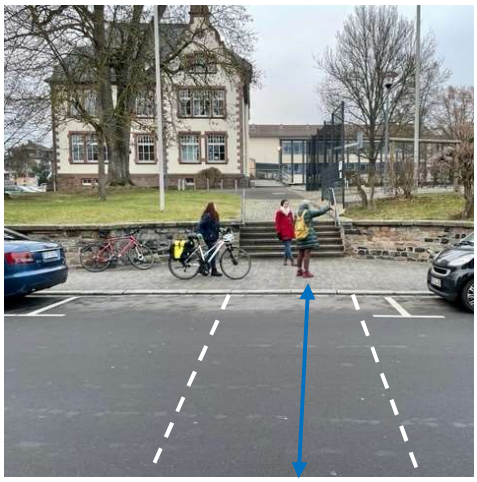
Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
4		**Vogelsbergstraße – Neuer Steinweg (bei Kino)** • Keine Markierung als Gefahrenhinweis und Querungshilfe für Fußgänger • Morgens/mittags unübersichtlicher Verkehr für Schulkinder durch parkende und abbiegende Autos (teils mit hohem Tempo) **→ Lösungsansatz** • Markierungen vornehmen • Neuer Steinweg = Einbahnstraße? • Verkehrsberuhigung: Vogelsbergstraße im Grundschulumfeld zu einer 30er-Zone machen
5		**Bereich Fußgängerampel bei Kino** **→ Hinweis für Radwegeplanung** • Radfahrer nicht über Gehweg leiten – Konfliktpotential mit wartenden Fußgängern • Radwegeführung über Parkplatz empfohlen

Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
6		**Am Wörth von Vogelsbergstraße ausgehend** • Nutzung durch Radfahrer entgegen Einbahnstraße nicht vorgesehen **→ Hinweis für Radwegeplanung** • Zukünftig Nutzung für Radfahrer entgegen Einbahnstraße zulassen • Fahrbahn rot markieren
7		**Zufahrt Alter Steinweg** • Fehlender Gehweg bzw. Markierung für Fußgänger **→ Lösungsansatz** • Mind. Markierungen für Fußgänger vornehmen
8a		**Querung Vogelsbergstraße – Am Wörth** • Gefahrenstelle für Fußgänger durch Durchgangsverkehr und Abbiegeverkehr, ins. bei Dunkelheit **→ Lösungsansatz** • Tempo 30 im Gefahrenbereich • Bessere Beleuchtung • Möglichst Markierungen auf Fahrbahn

Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
8b		**Gefahrenstelle Kanal VB-Straße-Wörth** • Gefahrenstelle für Radfahrer durch erhebliche Setzungen
9		**Zufahrt Herkulesparkplatz aus Richtung Am Wörth** • Sehr schmaler Bereich für Fußgänger • Unübersichtlich für Autofahrer wenn vom Supermarkt kommend → Konflikt mit Schulweg! **→ Lösungen** • Nur Zufahrt vom Wörth aus ermöglichen (Einbahnstraße), Ausfahrt über Ritsch • Deutliche Fahrbahnmarkierungen für Fußgänger und Radfahrer • Auf Parkplatz geschützte Bereiche für Fußgänger (ins. Kinder) festlegen → Gefahr ausparkender Autos
10		**Durchgang Hinter dem Spittel – Eselgebäude** • Parkplätze und Barriere verhindern direkten Durchgang für Rollstuhlfahrer, Fußgänger mit Kinderwagen und auch radfahrer **→ Lösung** • PKW-Stellplätze streichen • Anwohnerparkplatz auf Hauptplatz verlagern

Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
11		**Ausfahrt Obergasse auf Vogelsbergstraße/Cent** • Absperrung durch Ketten bedingt Umweg für Fußgänger **→ Lösung** • Ketten teilweise rückbauen bzw. unterbrechen • Ggfs. zusätzliche Fahrbahnmarkierung
12		**Cent 2/Vogelsbergstraße** • Gefahr durch (zu) schnelle PKW und LKW • Tempo 30 von Cent aus wird übersehen • Keine Temporeduzierung von VB-Straße kommend **→ Lösungsansätze** • Optische Geschwindigkeitskontrolle • Tempo 30 beidseitig (siehe auch Engstelle Folgebild) • …
13		**Vogelsbergstraße Richtung Cent** • Engstelle durch Eselgebäude • Gefahr durch (zu) schnelle PKW und LKW • Keine Temporeduzierung von VB-Straße kommend **→ Lösungsansätze** • Tempo 30 beidseitig (siehe auch Engstelle Folgebild) • Optische Geschwindigkeitskontrolle

Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
14		**Cent Einmündung Hinter der Burg** • Keine Markierung als Gefahrenhinweis und Querungshilfe für Fußgänger **→ Lösungsansatz** • Markierungen vornehmen • Gehweg in Verlängerung auf Grünfläche fortsetzen
15		**Hinter der Burg in Richtung Cent** • Radweg als rotes Pflaster auf Gehweg angedeutet, aber nicht zugelassen • Radverkehr entgegen Einbahnstraße nicht zugelassen **→ Lösungsansatz** • Radverkehr entgegen Einbahnstraße zulassen • Ggf. Gehweg mit Freigabe für Radverkehr
16		**Hinter der Burg → Am Untertor** • Straße nur für Anliegerverkehr • Radverkehr nicht zugelassen **→ Lösungsansatz** • Radverkehr ermöglichen

Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
17		**Bahnhofstraße, Bereich Gymnasium** • Keine Querungshilfe für Schüler und Schülerinnen • Schulweg in Richtung Sparkasse und Vulkansporthalle nicht gesichert **→ Lösungsansatz** • Querungshilfe, am besten Zebrastreifen • Tempo 30 frühzeitig • Wegfallende Parkplätze akzeptieren
18		**Gepflasterte Überwege an zahlreichen Stellen in der Kernstadt (z.B. Am Wörth/Hinter dem Spittel, Alter Steinweg = Schulweg)** • Gepflasterte Überwege signalisieren Fußgängern fälschlicherweise, dass sie Vorrang haben und geben Schulkindern falsche Sicherheit - tatsächlich halten wenig Autos an, um Fußgänger über die Straße zu lassen **→ Lösungsansatz** • Gepflasterte Überwege in Zebrastreifen umwandeln • Farbliche Markierung auf der Straße • Hinweisschilder aufstellen, die auf Fußverkehr aufmerksam machen
19		**Diverse Verkehrskreisel im Stadtbereich (z.B. Konrad-Adenauer-Platz, Friedrich-Ebert-Platz)** • Keine sichere Querungshilfe des Fuß-/Fahrradverkehrs an diesen sehr verkehrsreichen Knotenpunkten **→ Lösungsansatz** • Zebrastreifen vor jeder Einfahrt in den Kreisverkehr oder andere Querungshilfe

Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
20		**Kanalstraße (Höhe Alter Steinweg/Entenberg)** • Sicherer Übergang für Fuß-/Fahrradverkehr fehlt • Erhöhte Geschwindigkeit von Autofahrern, die den Weg Kanalstraße/Am Wörth als Durchfahrt und Abkürzung durch die Innenstadt benutzen **→ Lösungsansatz** • Zebrastreifen schafft mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer • Eine Bremsschwelle könnte den Verkehr verlangsamen • Ggf. Einbahnstraßenverkehr auf der Kanalstraße, um den störenden Durchgangsverkehr zu minimieren
21		**Lindenstraße / Kreuzung Hohe Bergstraße (oder Moselstraße)** • Es gibt auf den 800 m zwischen Busbahnhof und Reifen-Brod keine einzige sichere Querung über die Lindenstraße, bei der Fuß- und Radverkehr Vorrang gegenüber dem Autoverkehr haben • Vor allem zu Stoßzeiten ist der Verkehr auf der Lindenstraße so dicht, dass ältere Mitbürger, Schulkinder (z.B. auf dem Weg zum Gymnasium), Gehbehinderte mit Rollator oder Rollstuhl, Radfahrer mit Anhänger etc. keine Möglichkeit haben, die Lindenstraße sicher und in Ruhe zu überqueren (Querungshilfe in Höhe der VB-Schule ist für 800 m zu wenig und reicht dieser Bevölkerungsgruppe nicht) **→ Lösungsansatz** • Zebrastreifen in Höhe Moselstraße über die Lindenstraße • Zebrastreifen in Höhe Hohe Bergstraße

Nr.	Bild	Ort und Problem → Lösungsansätze
22		**Schlitzerstraße / Bien-Holzwerk** • Entlang der Schlitzerstraße gibt es nur auf der linken Straßenseite (Richtung Schlitz) einen gebauten Fußweg. Will man in die Vaitsbergstraße gehen oder zum Haus am Kirschberg wird es gefährlich für Fußgänger **→ Lösung** • Fuß- und Fahrradweg auf der rechten Fahrbahnseite Richtung Schlitz ergänzen
23		**Umgehungsstr. (B254) ab Kreuzung Bahnhofstraße in Richtung Hartwich + Kress** • Fehlender Radweg auf der rechten Seite führt zu Bedrängnis von Radfahrern bergauf durch Autofahrer **→ Lösung** • Fahrradwegstreifen auf der rechten Fahrbahnseite bergauf bis zum Gehweg bzw. Gehwegverlängerung und Freigabe für Radfahrer
24		**Rockelsgasse aus Richtung Dirlammen** • Verengung nach Fußgängerampel durch Treppe entlang Schulweg für Grundschüler (gegenüberliegend Verengung durch Parkplätze) • Teilweise sehr schnell fahrende PKW und LKW in unmittelbarer Nähe zu Kindern bzw. Fußgängern **→ Lösung** • Reduzierung auf Tempo 30 in Verbindung mit Geschwindigkeitsanzeige